

DANIEL 11 UND DER KÖNIG DES NORDENS

Anmerkung zur Übersetzung: Alle Bibelstellen sind wenn nicht anders angegeben aus der SCH2000 Bibel entnommen, die im Originalartikel von www.end-times-prophecy.org aus der KJV stammen.

Der "König des Nordens" wird bald seine Rolle in der Endzeit erfüllen, wie in Daniel 11:45 bestätigt wird. Aber wissen wir, wer der König des Nordens ist und was er tun wird? Dieses Ereignis hängt mit dem Ende der Gnadenzeit zusammen, deshalb ist es wichtig, es zu verstehen.

Als Alexanders griechisches Reich zerteilt wurde, lagen die verschiedenen Teile des Reiches "nach den vier Himmelsrichtungen" (Daniel 11:4). Das heißt, nördlich, östlich, südlich und westlich von Palästina. Wenn also vom "König des Nordens" oder vom "König des Südens" die Rede ist, so ist damit der König gemeint, der das Gebiet des geteilten Reiches Alexanders nördlich und südlich von Palästina besetzt hält.

Wir werden uns hauptsächlich mit den letzten Versen von Daniel 11 befassen, aber nur um kurz darzustellen, worum es in Daniel 11 geht: *"Beginnend mit dem ersten Jahr von Darius dem Meder, geht es durch den Rest der persischen Geschichte (Vers 3), die kurze Regierungszeit Alexanders des Großen (Verse 3, 4), gefolgt von den langen Auseinandersetzungen zwischen den Königen von Syrien und Ägypten, wobei der erste als "König des Nordens" und der zweite als "König des Südens" bezeichnet wird, da diese Länder jeweils nördlich und südlich von Jerusalem liegen (Verse 5-15); geht dann in die römische Geschichte über (Verse 16-29), erwähnt die Kreuzigung Christi (Vers 22), schneidet das Wirken des Papsttums an (Verse 30-33), die große Reformation (Vers 34), das Ende der päpstlichen Oberherrschaft im Jahre 1798 (Vers 35)" (Bibellese für den Hauskreis, 1888)*

Auf dieser Seite werden wir also die wahre Bedeutung des letzten Teils von Daniel 11 und seine Bedeutung für uns, die wir in den letzten Tagen leben, aufzeigen. Wir werden zeigen, dass der letzte Teil von Daniel 11 ein "Wegweiser" ist, ein "Kennzeichen" oder "Signal", das uns zeigt, wie nahe wir dem "Aufstehen Michaels" (Daniel 12:1) sind, was das Ende der Gnadenzeit bedeutet.

ANMERKUNG: Viele in unseren Kirchen haben sich von der reinen biblischen Lehre und den Überzeugungen unserer Pioniere abgewandt und nehmen nun "neue" Lehren an. Eine dieser neuen Lehren ist der Glaube, dass der König des Nordens das Papsttum ist. Daher werde ich im Folgenden zunächst einige Gründe nennen, warum das Papsttum **nicht** der König des Nordens sein kann.

GRUND 1: In Daniel 11:45 wird uns gesagt, dass der König des Nordens "sein Ende finden wird" und in Daniel 12:1, dass sich ZU DIESER ZEIT Michael erheben wird. Das bedeutet, dass der König des Nordens zu seinem Ende kommt, BEVOR Christus wiederkommt. Und doch offenbart Paulus in 2 Thessalonicher 2:8, dass das Papsttum ["der Gesetzlose"] durch Christus bei seiner Wiederkunft zerstört wird.

GRUND 2a: Daniel 11 ist eindeutig ein wortwörtlicher Bericht der Geschichte ohne Symbole, was unsere Pioniere glaubten, wie du weiter unten auf der Seite sehen wirst. Doch um das Papsttum auf den König des Nordens anzuwenden, muss man viel Symbolik verwenden, was der Struktur von Daniel 11 widerspricht. Vers 40 wird von modernen Predigern wie folgt interpretiert: *"Der König des Südens (Frankreich) stößt mit Papsttum zusammen, indem er das Papsttum 1798 zu Fall bringt, und dann kommt das Papsttum (König des Nordens) mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf "ihn" losgestürmt (den Atheismus)".* Siehst du hier das Problem? Es ist erst das buchstäbliche Frankreich, das das Papsttum bedrängt, und dann antwortet das Papsttum nicht auf das buchstäbliche Frankreich, sondern auf den "Atheismus". In einem einzigen Vers wird der König des Südens nicht auf das buchstäbliche Frankreich, sondern auf das "symbolische Ägypten" und den Atheismus bezogen! Das passiert, wenn man nicht die richtigen Auslegungsregeln anwendet, die William Miller klar dargelegt hat: "Wenn es einen guten Sinn ergibt" und "keinen Schaden anrichtet", sollte man es akzeptieren. Aber wie du aus dem oben Gesagten sehen kannst, fügt die derzeitige Interpretation, dass das Papsttum der König des Nordens ist, dem Kontext großen Schaden zu und macht überhaupt keinen Sinn!

GRUND 2b: Nicht nur das. Wie kann man in Vers 40 sagen, dass das Papsttum der König des Nordens und Frankreich der König des Südens ist, wenn Frankreich NÖRDLICH des Papsttums liegt?! Schau dir eine Weltkarte an. Das Papsttum, das seinen Sitz in Rom hat, liegt SÜDLICH von Frankreich! Das ist ein völliges Durcheinander und eine verworrene Lehre.

GRUND 3: Rom wird in zahlreichen Versen von Daniel 11 erwähnt, aber **nicht ein einziges Mal** wird von Rom als dem "König des Nordens" gesprochen. Und der Grund dafür ist die Tatsache, dass Rom vom WESTEN her regierte, was wiederum die WORTWÖRTLICHE Natur von Daniel 11 zeigt. Wenn also das Römische Reich selbst nie als "König des Nordens" bezeichnet wurde, warum sollte dann das Papsttum, das die Nachfolge des kaiserlichen Roms angetreten hat, mit diesem Titel bezeichnet werden? Das ergibt keinen Sinn.

BITTE BEACHTEN: Diese Wahrheit lenkt in keiner Weise von der Rolle des Papsttums in der Endzeit ab. Wir alle wissen, dass das Papsttum durch das gefallene "protestantische" Amerika und die "Könige der Erde" arbeiten wird, um das Malzeichen des Tieres durchzusetzen. Aber die

buchstäbliche Prophezeiung von Daniel 11 gibt uns einfach ein "Kennzeichen", das uns zeigt, wie nahe wir dem Ende der Gnadenzeit sind. Und Gott sei gelobt, dass er uns ein solch wichtiges Kennzeichen gegeben hat, damit wir es wissen!

Weiter unten auf der Seite werden wir Zitate von unseren Pionieren anführen, um zu zeigen, dass das, was wir lehren, mit den Pionieren übereinstimmt. Wir werden dir auch durch die Nachrichten zeigen, dass das, was wir lehren, tatsächlich in Erfüllung geht.

Nun, da die Gründe genannt sind, warum die allgemeingültige Interpretation nicht stimmen kann, nehmen wir jetzt diese Bibelarbeit ab Daniel 11:35 auf, um die Bedeutung der übrigen Verse herauszufinden.

1. Was sind die drei markanten Dinge, die in Daniel 11:35 erwähnt werden?

32 Und er wird die, welche gegen den Bund freveln, durch Schmeicheleien zum Abfall verleiten; die Leute aber, die ihren Gott kennen, werden fest bleiben und handeln. 33 Und die Verständigen im Volk werden die Vielen unterweisen; sie werden aber eine Zeitlang dem Schwert, dem Feuer, der Gefangenschaft und der Plünderung unterliegen. 34 Und im Unterliegen werden sie ein wenig Hilfe erlangen; und es werden sich viele heuchlerisch an sie hängen. 35 Auch von den Verständigen werden etliche unterliegen, damit unter ihnen eine Läuterung geschehe, eine Sichtung und Reinigung, bis zur Zeit des Endes; denn es währt bis zur bestimmten Zeit.

Wir sehen 1. eine Periode der Verfolgung; 2. diese Verfolgung wird durch eine prophetische Periode gemessen - "eine bestimmte Zeit"; und 3. diese prophetische Periode bringt uns zu einer Zeit, die "die Zeit des Endes" genannt wird.

2. Wo sonst finden wir in der Schrift eine Zeit der Verfolgung, die durch eine bestimmte prophetische Periode festgelegt ist?

Es gibt zwei Beispiele für Verfolgungen, die auf eine bestimmte prophetische Zeit festgelegt sind. Das erste ist die Verfolgung unter Diokletian von 302 bis 312 n. Chr., "zehn Tage", also buchstäbliche Jahre, die in Offenbarung 2:10 zu finden sind; aber das liegt zu weit in der Vergangenheit, um auch nur annähernd an die "Zeit des Endes" heranzureichen, und kann folglich nicht die hier gemeinte Zeit sein. Die zweite ist der große Zeitraum, in dem das Papsttum die Heiligen des Allerhöchsten bekriegen und zermürben sollte (Daniel 7:25 + Offb. 13:7) - ein Zeitraum, den die Propheten fünfmal als 1260 Tage/Jahre erwähnen (Daniel 7:25; 12:7; Offb. 12:6,14; 13:5). Die päpstliche Vorherrschaft begann 538 n. Chr. und endete 1798. Während dieser Zeit ließ

die römische Kirche Millionen von Menschen aus dem Volk Gottes verfolgen und töten. Dies entspricht mit Sicherheit der Zeitspanne, von der in Daniel 11:33-35 die Rede ist. Diese Verse sprechen also von der 1260 Jahre dauernden päpstlichen Verfolgung, und wir befinden uns in Vers 35 im Jahr 1798, am Ende der 1260 Jahre päpstlicher Verfolgung, die als "Zeit des Endes" bekannt ist.

Der großen Reformation durch Luther und seiner Mitstreiter wurde die hier die vorhergesagte Hilfe geliefert ["werden sie ein wenig Hilfe erlangen"], denn die deutschen Staaten unterstützten die protestantische Sache, schützten die Reformatoren und hielten die von der päpstlichen Kirche so heftig betriebene Verfolgungsarbeit zurück. Aber als die Bewegung populär zu werden begann, wollten sich viele "heuchlerisch an sie hängen", oder sich der Sache aus unwürdigen Motiven annehmen.

3. Was zeigt die Prophezeiung als Nächstes auf?

36 Und der König wird tun, was ihm beliebt, und wird sich erheben und großtun gegen jeglichen Gott, und er wird gegen den Gott der Götter unerhörte Worte ausstoßen, und es wird ihm gelingen, bis der Zorn vorüber ist; denn was beschlossen ist, wird ausgeführt werden. 37 Er wird sich auch nicht um den Gott seiner Väter kümmern, noch um die Sehnsucht der Frauen, überhaupt um gar keinen Gott, sondern gegen alle wird er großtun.

Da in der Bibel von "DEM König" die Rede ist, glauben unsere heutigen Kirchenführer, dass es sich dabei um eine Fortführung der letzten Macht handelt und dass dieser "König" das Papsttum ist. Aber wenn du dir die hebräische Bedeutung von "und der König" ansiehst, wirst du sehen, dass es auch mit "EIN König" übersetzt werden kann, was eine NEUE Macht einführen würde. Gibt es also noch andere Eigenschaften dieses "Königs", die darauf hinweisen, dass es sich um eine neue Macht handelt und nicht um eine Fortsetzung der päpstlichen Macht?

Als was wird eine Person bezeichnet, die keinen Gott anerkennt? Eine solche Person ist eindeutig ein **Atheist**. Also würde dieser "König" oder diese Nation in ihrer nationalen Eigenschaft das Bekenntnis zum Atheismus auf sich nehmen. Wir sehen also, dass hier nicht vom Papsttum die Rede sein kann, denn die päpstliche Kirche von Rom kann nicht als "gottlos" betrachtet werden, da sie sich immer zum Glauben an Gott und Jesus Christus bekannt hat, wenn auch zu einem falschen Gott und einem falschen Christus - der Dreieinigkeit. Die päpstliche Macht hat sich **immer** zu einem Gott bekannt, aber hat sich **nie** zum Atheismus bekannt.

Denke daran, dass wir uns im Text jetzt am ENDE der päpstlichen Herrschaft um 1798 befinden.

4. Welche Nation hat jemals eine solche "atheistische" Position eingenommen?

Frankreich! Von allen Nationen kann nur dieser "König" [Nation] die Kriterien erfüllen; und das war während der großen Französischen Revolution - der "Schreckensherrschaft" - 1793 bis 1798. Sowohl die Art der Revolution, ihre Verwerfung von Gott und der Bibel, als auch das Datum zwingen uns, die Verse 36 und 37 auf die französische Nation zu dieser Zeit anzuwenden, wo sie sich in der Tat "überhaupt um gar keinen Gott kümmerte".

"Zu diesem Zeitpunkt war jede religiöse Verehrung verboten, außer die der Freiheit und des Landes. Das Gold- und Silbergeschirr der Kirchen wurde beschlagnahmt und geschändet. Die Kirchen wurden geschlossen. Die Glocken wurden zerbrochen und in Kanonen gegossen. Die Bibel wurde öffentlich verbrannt. Die sakramentalen Gefäße wurden als Zeichen der Verachtung auf einem Esel durch die Straßen geführt. Die Woche wurde auf zehn statt sieben Tage festgelegt, und der Tod wurde in auffälligen Buchstaben, die über ihren Grabstätten angebracht waren, als ewiger Schlaf erklärt. Doch die Krönung der Blasphemie, wenn es bei diesen Höllenorgien überhaupt Abstufungen gibt, blieb dem Komiker Monvel vorbehalten, der als Priester des Illuminismus sagte: "Gott, wenn es dich gibt, räche deinen verletzten Namen. Ich fordere dich heraus! Du bleibst stumm. Du wagst es nicht, dein Donnern auszustoßen! Wer wird nach diesem Vorfall noch an deine Existenz glauben?" Die gesamte kirchliche Einrichtung wurde zerstört. (Scott's Napoleon, Bd.I, S. 173)" (Uriah Smith, Daniel und die Offenbarung, 1897, S. 295)

5. Wie lange verweilt die Prophezeiung nach der Einführung Frankreichs noch bei dieser Macht?

Bis zu und einschließlich eines Teils von Vers 40.

6. Welche Veränderung ist in den Versen 38-39 zu erkennen?

38 Statt dessen wird er den Gott der Festungen verehren; diesen Gott, den seine Väter nicht kannten, wird er verehren mit Gold und Silber, mit Edelsteinen und Kleinodien. 39 Und er wird gegen die starken Festungen vorgehen mit einem fremden Gott. Wer diesen anerkennt, dem wird er große Ehre erweisen, und er wird ihnen Gewalt geben über viele und zur Belohnung Ländereien unter sie verteilen.

Es wurde uns bereits gesagt, dass dieser "König" [Nation] sich um "überhaupt um gar keinen Gott kümmern" würde, aber dann einen neuen Gottesdienst und einen fremden Gott einführen

würde, den ihre Väter nicht kannten. Mit der Einführung der "Anbetung der Vernunft" erfüllte die französische Nation diese Vorgabe. Der Versuch, Frankreich zu einer gottlosen Nation zu machen, führte zu einer derartigen Anarchie, dass die Herrscher befürchteten, die Macht würde ihnen völlig entgleiten, und daher erkannten, dass als politische Notwendigkeit eine Art von Gottesdienst eingeführt werden musste. Und wie die Historiker erklären ... *"Eines darf man nicht müde werden, den Menschen zu sagen", erklärte Momoro, "Freiheit, Vernunft, Wahrheit sind nur abstrakte Wesen. Sie sind keine Götter, denn genau genommen sind sie ein Teil von uns selbst."* (Kennedy, S. 343). Man sieht also, dass diese neue, von Frankreich eingeführte Verehrung [der Göttin der Vernunft] letztlich eine Verehrung des SELBST war, ohne Rücksicht auf irgendeinen anderen Gott. Da es sich aber immer noch um die ANBETUNG des Selbst und der Vernunft handelt, was der Atheismus ist, kann er auch als "fremder Gott" betrachtet werden.

INTERESSANTE ANMERKUNG: Einige moderne Prediger glauben heutzutage, dass die Verse 38-39 vom Papsttum sprechen, und wenn diese Interpretation wahr wäre, sagt uns dieser Vers, dass die päpstliche Kirche einen "fremden Gott" anbetet. Und doch beten die verschiedenen Kirchenführer heute genau denselben dreifaltigen Gott an wie das Papsttum! Damit bekennen die Kirchenführer, dass sie selbst einen "fremden Gott" anbeten!

7. Welcher einzigartige Vorgang wird im letzten Teil von Vers 39 erwähnt und wie wurde dieser in der Geschichtsschreibung erfüllt?

39 Und er wird gegen die starken Festungen vorgehen mit einem fremden Gott. Wer diesen anerkennt, dem wird er große Ehre erweisen, und er wird ihnen Gewalt geben über viele und zur Belohnung Ländereien unter sie verteilen.

Wie die Geschichte bestätigt, wurde es buchstäblich erfüllt, als die Revolutionäre die Ländereien des Adels konfiszierten und diese Ländereien in kleinen Losen an eine Vielzahl von Franzosen verkauften. Das Ergebnis war, dass mehr als siebenhundert Millionen Pfund Sterling in die erschöpfte französische Staatskasse flossen. (Sir Archibald Alison, Bd. 4, S. 151)

"Vor der Revolution befand sich der Grundbesitz in Frankreich im Besitz einiger weniger Grundbesitzer in riesigen Ländereien. Diese Ländereien mussten laut Gesetz ungeteilt bleiben, so dass keine Erben oder Gläubiger sie aufteilen konnten. Aber die Revolution kennt kein Gesetz, und in der Anarchie, die nun herrschte, wurden, wie auch in der Offenbarung 11 erwähnt, die Adelstitel abgeschafft und die Ländereien in kleinen Parzellen zugunsten der Staatskasse veräußert. Die Regierung brauchte Geld, und so wurden diese großen Ländereien beschlagnahmt und parzellenweise an geeignete Käufer versteigert." (Uriah Smith, Daniel und

8. Welche Zeit wird in Vers 40 wieder eingeführt?

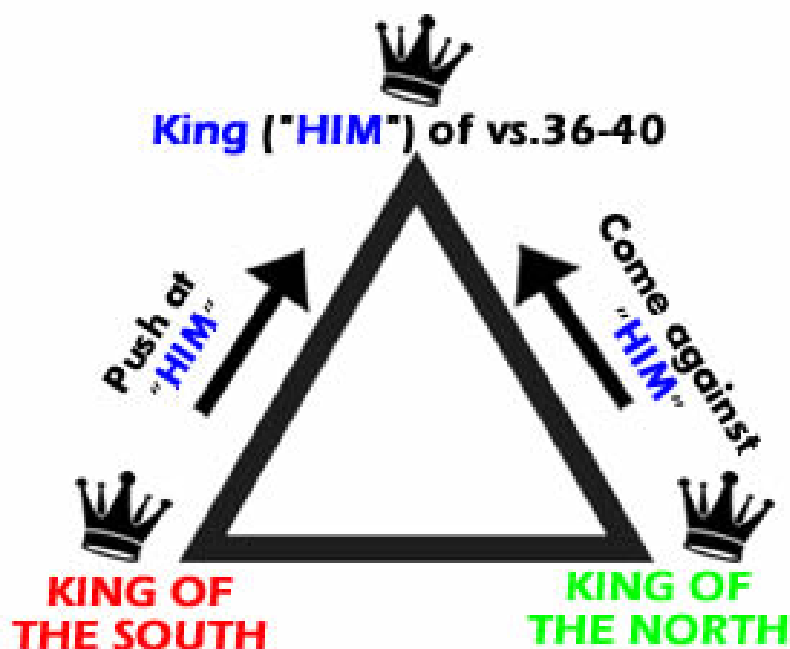
40 Zur **Zeit des Endes** aber wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordens mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf ihn losstürmen und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten.

Die Zeit des Endes ist 1798, wie bereits erwähnt.

9. Wer ist der "König des Südens" und der "König des Nordens", von denen die Rede ist?

Hier stellen moderne Prediger Frankreich als den König des Südens vor, der 1798 gegen das Papsttum vorgeht und der päpstlichen Herrschaft ein Ende setzt. Das Problem bei dieser Sichtweise ist jedoch, dass man sich von der wörtlichen Auslegung des restlichen Kapitels entfernt und damit den so wichtigen Kontext von Daniel 11 außer Acht lässt, wie wir bereits oben erläutert haben.

ANMERKUNG: Wenn du die Verse 36 bis 40 richtig liest, dann wirst du sehen, dass DREI Mächte ins Spiel kommen. In den Versen 36-39 haben wir "einen König", der Gott missachtet. Dann haben wir in Vers 40 **ZWEI** andere Könige, die "gegen IHN" kommen. Wir haben den König des Südens **UND** den König des Nordens, die gegen "IHN" kommen. Es ist ein Dreieckskrieg, der stattfindet, und das Papsttum war 1798 nie in einen Dreieckskrieg verwickelt.



Wenn wir die Schrift mit der Schrift auslegen, wer ist dann der "König des Südens", von dem zuvor in Daniel 11 gesprochen wurde? Ägypten! (Verse 5-15). Und wer ist der "König des Nordens"? Es ist der nördliche Teil von Alexanders Reich (Verse 6-8), der 1798 vom Osmanischen Reich, der Türkei, regiert wurde. Frankreich wird in den Versen 36-39 nicht als "König des Südens" bezeichnet - diese atheistische Nation, die Gott und die Bibel völlig abgelehnt hat. Frankreich wird lediglich als "ein König" bezeichnet.

ERINNERUNG: Daniel 11 ist eine wörtliche, historische Prophezeiung, keine symbolische. Wir können also keine Symbolik in dieses Kapitel einführen, wenn es eindeutig ein wörtlicher historischer Bericht ist. Der "König des Nordens", der im gesamten Kapitel vorkommt, besetzt das Gebiet nördlich von Jerusalem, das der nördliche Teil von Alexanders griechischem Reich war, das zum [ISLAMISCHEN] Osmanischen Reich wurde. Das Papsttum nimmt dieses Gebiet nicht ein. Und der "König des Südens", der sich durch das ganze Kapitel zieht, besetzt das Gebiet südlich von Jerusalem, das ist Ägypten. Frankreich nimmt dieses Gebiet nicht ein.

10. Gegen wen "stoßen" dieser "König des Südens" und "König des Nordens"?

40 Zur Zeit des Endes aber wird der König des Südens mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordens mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen auf ihn losstürmen und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten.

Du wirst bemerken, dass wir Vers 39, in dem von Frankreich die Rede ist, verlassen und dann in Vers 40 in eine neue Szene eintreten, in der BEIDE, der König des Nordens UND der König des Südens, gegen "ihn" - Frankreich - kommen. Ägypten (König des Südens) würde also gegen Frankreich "vorstoßen", und das Osmanische Reich - die Türkei (König des Nordens) sollte mit "vielen Schiffen auf ihn (Frankreich) losstürmen", zur "Zeit des Endes", um 1798.

11. Was bezeugt uns die Geschichtsschreibung hierzu?

Sie bezeugt, dass genau diese Ereignisse in jenem Jahr eingetreten sind. Nach eingebildeten ägyptischen Provokationen gegen Frankreich ("stößt mit ihm zusammen") begann Napoleon im Frühjahr 1798 seinen Ägyptenfeldzug und machte eine leichte Eroberung des Landes, als die Türkei aus Eifersucht auf die Franzosen und wegen der von englischen Diplomaten geförderten Opposition gegen ihre Pläne in Ägypten am 2. September desselben Jahres Frankreich den Krieg erklärte. England und Russland waren in diesem Kampf mit der Türkei verbündet, und ihre Flotten stellten die "vielen Schiffe" der Prophezeiung dar, mit deren Hilfe die Türken auf "ihn" (Frankreich) "losgestürmt" sind.

12. Worauf deutet der letzte Teil von Vers 40 hin: "und in die Länder eindringen und sie überschwemmen und überfluten"?

Er deutet darauf hin, dass eine der an diesem Konflikt beteiligten Parteien im großen Triumph daraus hervorgehen wird. Die Prophezeiung nennt nicht den Namen dieser Partei, sondern verwendet, wie in anderen ähnlichen Fällen, nur das Pronomen, so dass der Leser die Antwort aus den Ereignissen selbst erfahren muss. Wir müssen also nur feststellen, welcher von ihnen triumphiert hat, und dann wissen wir, welcher mit dem Pronomen "er" gemeint ist.

(Anmerkung: In der KJV im Englischen geht aus der Übersetzung nicht klar hervor, ob damit immernoch der König des Nordens gemeint ist, weil zwischen den beiden Sätzen ein Semikolon ist und das Wort "er" verwendet wird.)

Die siegreiche Partei in diesem Kampf waren die **Türken**. Die Franzosen unter Napoleon fanden die türkischen Truppen bei Akkon in Palästina am Mittelmeer stark verschanzt. Nach sechzig Tagen vergeblicher Bemühungen, sie zu vertreiben, sah sich Napoleon gezwungen, den Rückzug anzumelden und seine Truppen nach Ägypten zu führen. Weitere Rückschläge zwangen die Franzosen bald, sich in ihr eigenes Land zurückzuziehen und Ägypten den Türken zu überlassen. In Anbetracht dieser Tatsachen ist es unmöglich, den letzten Teil von Vers 40 auf eine andere Nation als die Türken anzuwenden.

Ägypten, das zweimal niedergeworfen wurde - zuerst von den Franzosen, dann von den Türken -, ist mit Sicherheit nicht "übergelaufen und überschwemmt". Die Franzosen, die schmachlich in ihr eigenes Land zurückkehrten, erfüllten diese Vorgabe nicht. Aber die Türken, die über die Franzosen siegten und die Herren Ägyptens waren, erfüllten sie mit Sicherheit. Die Türken nahmen somit die führende Position in den Ereignissen jener Zeit ein, und nun lässt die Prophezeiung die Franzosen fallen, überträgt die Last ihres Zeugnisses auf den siegreichen Türken und verfolgt seine [türkische, islamische] Geschichte von diesem Punkt an bis zum Ende.

13. Worauf beziehen sich die Verse 41-43?

41 Er wird auch in das herrliche Land kommen, und viele werden unterliegen. Diese aber werden seiner Hand entfliehen: Edom, Moab und die Vornehmsten der Ammoniter. 42 Er wird auch seine Hand nach den Ländern ausstrecken, und das Land Ägypten wird nicht entfliehen; 43 sondern er wird sich der Gold- und Silberschätze und aller Kostbarkeiten Ägyptens bemächtigen; auch werden Lubier und Kuschiten zu seinem Gefolge gehören.

Bitte beachte, dass es in Vers 41 heißt: "Er wird auch in das herrliche Land kommen". Es handelt sich also eindeutig um eine Fortsetzung der letzten Siegermacht aus Vers 40, die, wie wir gelernt haben, das Osmanische Reich (die Türken) war. Die Macht, die "losstürend" ausging, in "viele Länder eindrang" und sie "überschwemmte und überflutete". Das ist nichts anderes als das Osmanische Reich und sein islamisches Volk.

Einige Kirchenführer machen diesen Vers heute zu einem Symbol, indem sie sagen, dass das "herrliche Land" entweder Amerika oder die Kirche (Gottes Volk) ist, und dass das Papsttum in diese Länder eindrang. Aber wenn wir die Heilige Schrift zur Auslegung der Heiligen Schrift heranziehen, können wir die Wahrheit über diese Dinge herausfinden. Was ist das "herrliche Land" in Daniel 11?

15 Denn der König des Nordens wird kommen und einen Wall aufwerfen und eine befestigte Stadt einnehmen. Und die Streitkräfte des Südens werden nicht standhalten, auch nicht die beste Mannschaft seines Volkes; denn da wird keine Kraft zum Widerstand sein, 16 sondern der, welcher gegen ihn gekommen ist, wird tun, was ihm beliebt, und niemand kann vor ihm bestehen; und er wird Stellung nehmen in dem herrlichen Land, und Verheerung wird in seiner Hand sein.

Vers 16 bezieht sich auf das Römische Reich, das in das "herrliche Land" einzog. Wo ist Rom eingezogen? **Israel!** Dies ist eine wörtliche Auslegung, die jeder akzeptiert und die von der Geschichtsschreibung unterstützt wird. Außerdem verstand Daniel seine Heimat Jerusalem trotz des Exils in Babylon immernoch als das "herrliche Land" in dessen Richtung hin er betete (Daniel 6:10). Daher muss das "herrliche Land" in Vers 41 auch wörtlich als Israel verstanden werden.

Jetzt, da wir wissen, um welches Ereignis und welchen Ort es geht, können wir den Rest der Verse 41-43 interpretieren. Sie beziehen sich auf die Vorteile und das Prestige, das das türkische Reich in jenem Krieg von 1798-1801 erlangte. Sie eroberten alle Orte zurück, die im "herrlichen Land" - Palästina - von den Franzosen eingenommen waren; sie wandten sich nicht nach Osten ab, um Edom, Moab und Ammon zu überrennen, sondern drangen in Ägypten ein, unterwarfen es einem schweren Tribut und erhielten Freundschafts- und Glückwunschschaften von den Libyern und Äthiopiern, die südlich im Inneren Afrikas lagen.

"Edom, Moab und Ammon, die außerhalb der Grenzen Palästinas, südlich und östlich des Toten Meeres und des Jordans liegen, befanden sich außerhalb der Marschroute der Türken von Syrien nach Ägypten und entgingen so den Verwüstungen dieses Feldzugs." (Uriah Smith, Daniel und die Offenbarung, 1882, S. 371)

14. Worauf weist Vers 44 hin und wie wurde er erfüllt?

44 Aber Gerüchte aus Osten und Norden werden ihn erschrecken; daher wird er in großer Wut aufbrechen, um viele zu verderben und zu vertilgen.

Dies deutet auf einen weiteren Krieg hin, der durch die bedrohliche Haltung der Nationen im Osten und Norden der Türkei ausgelöst wird.

Dies hat sich im Krimkrieg von 1853-56 erfüllt, der durch die bedrohliche Haltung Persiens im Osten der Türkei und Russlands im Norden ausgelöst wurde. Dr. Clarke, der 1825 seinen Kommentar zum Alten Testament abschloss, deutete diese Bewegung bereits an, als er diesen Vers mit den Worten kommentierte: *"Er könnte bedeuten, dass die Perser im Osten und die Russen im Norden die osmanische Regierung irgendwann in große Verlegenheit bringen werden."* (Adam Clarke's Bible Commentary). Achtundzwanzig Jahre verstrichen, und der Krimkrieg bestätigte die Aussage von Dr. Clarke und erfüllte die Prophezeiung.

"Kunde von diesen Mächten beunruhigten ihn [die Türkei]. Ihr Verhalten und ihre Bewegungen stachelten den Sultan zu Zorn und Rache an. Russland, das die aggressivere Partei war, wurde zum Ziel des Angriffs. Die Türkei erklärte ihrem mächtigen nördlichen Nachbarn 1853 den Krieg. Die Welt sah mit Erstaunen, wie eine Regierung, die lange Zeit als "der kranke Mann des Ostens" bezeichnet worden war, eine Regierung, deren Armee entmutigt und demoralisiert war, deren Schatzkammern leer waren, deren Herrscher niederträchtig und schwachsinnig und deren Untertanen rebellisch waren und mit Abspaltung drohten, mit solchem Ungestüm in den Konflikt stürzten. Die Prophezeiung sagte, dass sie [die Türken] mit "großer Wut" ausziehen sollten, und als sie dann auszogen, beschrieb sie der profane Volksmund eines amerikanischen Schriftstellers als kämpfend "wie Teufel". England und Frankreich kamen der Türkei zwar bald zu Hilfe, aber sie zog auf die beschriebene Weise aus und errang, wie berichtet wird, einen Sieg nach dem anderen, bevor sie die Unterstützung dieser Mächte erhielt." (Uriah Smith, Daniel und die Offenbarung, 1882, S. 375)

15. Welchen Schritt der türkischen Macht zeigt die Prophezeiung als nächstes?

45 Und er wird sein Prachtzelt zwischen dem Meer und dem herrlichen Berg des Heiligtums aufschlagen; da wird er sein Ende finden, und niemand wird ihm helfen.

45 Und er wird den Palast seines Gezelttes aufschlagen zwischen zwei Meeren um den werten heiligen Berg, bis es mit ihm ein Ende werde; und niemand wird ihm helfen. (LUTH1545)

Mit dem "Palast seines Gezeltet" ("Prachtzelt") ist der "Regierungssitz" des türkischen Königreichs gemeint. Und wohin, sagt dieser letzte Vers, wird der "Regierungssitz" der türkischen [islamischen] Macht verlegt werden? "Zwischen zwei Meeren" um den "herrlichen Berg des Heiligtums". Viele in der Kirche glauben heute, dass das "herrliche Land" Amerika oder die Gemeinde der Übrigen ist. Aber auch hier entfernen sie sich von der wörtlichen Auslegung von Daniel 11. Wenn wir jedoch den Kontext von Daniel 11 verwenden und die Heilige Schrift sich selbst auslegen lassen, können wir genau herausfinden, was das "herrliche Land [Berg]" ist, wie wir bereits unter Punkt 13 etwas weiter oben getan haben.

Was sagte der Engel Gabriel zu Daniel in Bezug auf Kapitel 11? Daniel 10:14 ... *So bin ich nun gekommen, um dir Einblick darüber zu geben, was deinem Volk am Ende der Tage begegnen wird; denn das Gesicht bezieht sich wiederum auf fernliegende Tage!*

Und was hat Mose den Israeliten über die "letzten Tage" gesagt? Deuteronomium 31:29 ... *"Denn ich weiß, dass ihr nach meinem Tod gewiss verderblich handeln und von dem Weg abweichen werdet, den ich euch geboten habe; so wird euch am Ende der Tage dieses Unheil treffen, weil ihr tun werdet, was böse ist in den Augen des Herrn, indem ihr ihn durch die Werke eurer Hände erzürnen werdet."*

Eine weitere Zerstörung kommt auf die Nation Israel zu, durch diesen Schritt der Türkei und des Islam. Und der Angriff der Türkei und des Islams auf Israel, insbesondere auf Jerusalem, wird ihr letzter Angriff sein. Wenn sie dies tun werden, geht es mit dem islamischen Königreich zu Ende, und niemand wird zu Hilfe kommen. Andere Nationen haben der Türkei in vergangenen Kriegen geholfen, aber wenn die Türken diesen letzten Zug machen, werden sie auf sich allein gestellt sein und das Ergebnis wird das Ende des türkischen, islamischen Königreichs sein. Die Prophezeiung in Daniel 11:45 weist also auf eine Bewegung der Türkei und des Islam nach Jerusalem hin.

Die Erfüllung von Daniel 11:45 als Angriff auf Jerusalem durch die türkische, islamische Macht ist das eindringliche SIGNAL dafür, dass Michael sich erhebt und für das Ende der Gnadenzeit (Daniel 12:1). Sie kennzeichnet die Reihenfolge der Ereignisse. Ja, das Papsttum ist der Antichrist und wird durch Amerika die Welt dazu bringen, sein Zeichen anzunehmen. Aber wenn die Türkei und der Islam in Jerusalem einziehen, um die Kontrolle zu übernehmen, werden wir wissen, dass das nächste Ereignis das Ende der Gnadenzeit sein wird und das Ende vor der Tür steht! Das ist der ganze Zweck von Daniel 11.

"Die Türkei ist ein nationaler Wegweiser für die Welt, damit die Menschen wissen, was im Heiligtum oben vor sich geht." (Stephen Haskell, The Story of

Daniel the Prophet, 1901, S. 248)

ABER SYRIEN LIEGT HEUTE NÖRDLICH VON ISRAEL?

Es stimmt zwar, dass die Nation, die heute direkt "nördlich" von Israel liegt, Syrien ist, aber Tatsache ist, dass der König des Nordens nicht einfach die Nation ist, die direkt nördlich von Israel liegt. Der König des Nordens und der König des Südens in Daniel 11 beziehen sich auf die nördlichen und südlichen Teile des griechischen Reiches. Schau dir das folgende Zitat an:

*"Als Alexanders Reich aufgeteilt wurde, lagen die verschiedenen Teile in Richtung der vier Winde des Himmels, also nach Westen, Norden, Osten und Süden; diese Teilungen sind natürlich vom Standpunkt Palästinas, dem Heimatland des Propheten, aus zu betrachten. Der Teil des Reiches, der westlich von Palästina liegt, würde somit das Reich des Westens bilden, der Teil im Norden das Reich des Nordens, der Teil im Osten das Reich des Ostens und der Teil im Süden das Reich des Südens. Die Aufteilung des Reiches Alexanders in Bezug auf Palästina sah wie folgt aus: Kassander hatte Griechenland und die angrenzenden Länder, die im Westen lagen; Lysimachus hatte Thrakien, das damals Kleinasien einschloss, und die Länder am Hellespont und Bosporus, die nördlich von Palästina lagen; Seleukos hatte Syrien und Babylon, die hauptsächlich im Osten lagen; und Ptolemäus hatte Ägypten und die angrenzenden Länder, die im Süden lagen. Während der Kriege und Umwälzungen, die lange Zeit folgten, wurden diese geografischen Grenzen häufig geändert oder ausgelöscht; alte Grenzen wurden ausgelöscht und neue eingeführt. Aber welche Veränderungen auch immer eintreten mögen, diese ersten Teilungen des Reiches müssen die Namen bestimmen, die diese Teile des Territoriums später tragen sollten, oder wir haben keinen Maßstab, an dem wir die Anwendung der Prophezeiung prüfen können: **Das heißt, welche Macht auch immer zu irgendeiner Zeit das Territorium besetzen sollte, das zuerst das Königreich des Nordens ausmachte, diese Macht würde, solange sie dieses Territorium besetzte, der König des Nordens sein; und welche Macht auch immer das besetzen sollte, was zunächst das Königreich des Südens ausmachte, diese Macht würde so lange der König des Südens sein.**" (Uriah Smith, *Daniel und die Offenbarung*, 1897, S. 249)*

"Die Gebiete des nördlichen und des südlichen Teils von Alexanders Herrschaft bleiben jeweils die Königreiche des Nordens und des Südens bis zum Ende, und von Anfang bis Ende würde jede Macht, die diese jeweiligen Gebiete besetzen würde, der König des Nordens und des Südens sein." (A. T. Jones, *The Eastern Question - What its Solution means to all the World*, 1896, S. 8-9)

Und welche Nation hat heute die meiste Kontrolle über den nördlichen Teil des alten griechischen Reiches? **Die Türkei!** Und welche Nation hat die Macht, die Muslime zu vereinen und jede Art von Angriff gegen Israel zu führen? Sieh dir das Folgende an:

Syrien steht als Militärmacht auf Platz 49 in der Welt

Die Türkei steht als Militärmacht auf Platz 9 in der Welt

März 2018, Quelle: <https://www.globalfirepower.com/countries-listing.php>

Die Türkei ist die mächtigste muslimische Nation der Welt. Und die Macht der Türkei hat in den letzten Jahren zugenommen. Wenn es also eine Nation gäbe, die ein mächtiges islamisches Kalifat errichten könnte, um Jerusalem einzunehmen, dann wäre es die Türkei.

Obwohl Syrien direkt nördlich von Israel liegt, hat die Türkei als Nation immer noch die größte Kontrolle über den alten nördlichen Teil von Alexanders Reich und ist in einer viel stärkeren Position, um ein Kalifat zu errichten und die radikalen Muslime zu vereinen, um Israel anzugreifen und zu versuchen, Jerusalem einzunehmen.

WAS UNSERE ADVENTISTISCHEN PIONIERE GLAUBTEN

*"Wir haben keine neue Auslegung gesehen, die unserer Meinung nach der alten überlegen ist. **Wir glauben, dass die Schlussfolgerungen, die wir seit Beginn dieser Bewegung vertreten haben, dass die Türkei in der Prophezeiung durch den Begriff 'König des Nordens' dargestellt wird, richtig sind.** Und weil gerade jetzt in den Angelegenheiten dieser Welt keine unmittelbare Aussicht darauf zu bestehen scheint, dass die Türkei ihre Paläste in Jerusalem errichten wird, ist kein Grund, warum wir unsere Ansicht zu dieser Frage ändern sollten. Wenn wir nicht sehen können, ist es am besten, zu warten und Gottes Zeit abzuwarten, bis mehr Licht kommt, und zuzusehen, wie er die Dinge so lenkt, wie wir glauben, dass sein Wort es offenbart." (Review and Herald, 30. Januar, 1919)*

*"Aber wenn die **Türkei**, die jetzt das Gebiet besetzt, das den nördlichen Teil von Alexanders Reich ausmachte, nicht der König des Nordens dieser Prophezeiung ist, dann bleiben wir ohne jedes Prinzip, das uns bei der Auslegung leitet. Und wir gehen davon aus, dass alle darin übereinstimmen, dass hier kein Platz für die Einführung einer anderen Macht ist."*

*- **URIAH SMITH**, Daniel und die Offenbarung, 1882, S. 370*

"Wenn wir also zum vierzigsten Vers des elften Buches Daniel kommen, lesen wir nicht von Angelegenheiten in den Tagen des griechischen Reiches, noch von den Angelegenheiten Roms,

sondern von Angelegenheiten hier unten zur 'Zeit des Endes', wie es im fünfunddreißigsten Vers erwähnt wird. Auch andere Verse zeigen das Gleiche. Und bedenken Sie, dass der König des Südens immer in Ägypten ist, und der König des Nordens ist immer die Macht, die das Gebiet besetzt, dessen Zentrum Konstantinopel ist. Und alle Welt weiß, dass das Gebiet, dessen Mittelpunkt Konstantinopel ist, seit 1453 n. Chr. von **den Türken** gehalten und beherrscht wird. Dann ist der König des Nordens zur Zeit des Endes die türkische Herrschaft."

- A. T. JONES, *The Marshaling of the Nations*, S. 30-31

"Die letzten Verse von Daniel 11 beziehen sich auf die Türkei, die als 'König des Nordens' mit ihrem Zentrum in Konstantinopel in direkter Linie den Platz des ursprünglichen 'Königs des Nordens' in der Teilung des Reiches von Alexander dem Großen einnimmt, wie in den Versen 4-15 von Daniel 11. Und von dieser Macht steht geschrieben: Er wird die Hütten seines Palastes zwischen den Meeren auf dem herrlichen heiligen Berg errichten; aber er wird zu seinem Ende kommen, und niemand wird ihm helfen. Dan. 11:45."

- A. T. JONES, *The Great Nations of To-day*, 1901, S. 98

"Alle Augen sind auf diesen einen Punkt gerichtet, und das schon seit Jahren. **Die Türkei** ist allgemein als der 'kranke Mann des Ostens' bekannt, und der einzige Grund, warum er nicht stirbt, ist, dass ihm, bildlich gesprochen, erst von einer Nation, dann von einer anderen, Rauschmittel verabreicht werden. Es wird die Zeit kommen, in der er Konstantinopel verlassen und sich in Palästina niederlassen wird, das heißt, er wird sein Tabernakel zwischen dem Mittelmeer und dem Roten Meer errichten. Immer wieder ist der Welt vor Augen geführt worden, dass das Ende aller Dinge nahe ist, denn alle wissen, dass, wenn die Türken aus Konstantinopel abzieht, es zu einem allgemeinen Zerfall Europas kommen wird. Sie mögen diesen bevorstehenden Konflikt nicht **die Schlacht von Harmageddon nennen, aber Gott hat ihn so benannt.**" - S. HASKELL, *Geschichte des Propheten Daniel*, S. 245-249

"Ich habe gerade eine sorgfältige Lektüre von Bruder H. E. Robinsons Buch "The Eastern Question" abgeschlossen. Vom Titel her kann man sich kaum eine Vorstellung von den verschiedenen wichtigen Fragen machen, die in dem Buch behandelt werden, aber sie alle haben einen Bezug zur endgültigen Regelung der Ostfrage, die eigentlich lautet: "Wie sollte man **die türkische Macht** letztendlich einordnen? Und was soll letztendlich mit dem Gebiet geschehen, das sie jetzt besetzt hält?" Die verschiedenen Theorien zu diesem Thema werden in dem Buch sorgfältig untersucht, und **die biblische Lösung des Falles wird klar dargestellt.** Alle sollten sich das Buch sichern und es lesen. Sie werden dafür reichlich entschädigt werden."

- J. N. LOUGHBOROUGH, *Review and Herald*, 25. Januar 1898, Band 75, Nr. 4

*"Für umfassendere Informationen über die jüngste Geschichte **der Türkei** wenden wir uns an Daniel 11. Dies ist **eine wörtliche Prophezeiung** von großem Interesse, in der unter dem Titel **'König des Nordens'** dieselbe Macht dargestellt wird ... die Macht, die 'König des Nordens' genannt wird, muss diejenige sein, die den nördlichen Teil von Alexanders Reich besetzt ... Die Türkei nimmt jetzt den nördlichen Teil des griechischen Reiches ein; **daher ist die Türkei der 'König des Nordens'**, wenn die Prophezeiung in die heutige Zeit hinüberreicht."*

- H. E. ROBINSON, The Eastern Question, S. 157-159

*"Mit dieser Bibelauslegung ausgestattet, kann man leicht erkennen, dass die Wasser des Euphrat die Völker und Nationen sind, die das Gebiet dieses Flusses ausfüllen. Ein Blick auf die Landkarte **wird die Aufmerksamkeit auf die Türken lenken**, der diese Gebiete jetzt besetzt hält. Aber er wird nicht mehr lange Pächter dieser Gebiete sein. Das Urteil Gottes ist ergangen. **Die Türken** werden zusammen mit allen anderen, die den Weg versperren, von den eindringenden Heerscharen ausgelöscht werden, wenn sie sich den Ebenen von Harmageddon nähern." - B. G. WILKINSON, The Eastern Question and the Sixth Plague, Review and Herald, 15. Januar, 1901, Vol. 78, Nr. 3*

Und was sagte ELLEN WHITE über Uriah Smiths Buch "Daniel und die Offenbarung" und das Thema der "Ostfrage"?

"Das Interesse an 'Daniel und die Offenbarung' wird so lange anhalten, wie die Gnadenzeit dauert. Gott benutzte den Autor dieses Buches als einen Kanal, durch den er Licht vermittelte, um die Gemüter zur Wahrheit zu führen. Sollten wir dieses Licht, das uns auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus, unseres Königs, hinweist, nicht zu schätzen wissen?" (E. White, 1MR, S. 63.1)

*"**'Daniel und die Offenbarung'**, 'Great Controversy', 'Patriarchs and Prophets' und 'Desire of Ages' sollten jetzt in die Welt gehen. **Die in 'Daniel und die Offenbarung' enthaltene großartige Unterweisung** wurde von vielen in Australien eifrig gelesen. Durch dieses Buch wurden viele wertvolle Seelen zur **Erkenntnis der Wahrheit** geführt. **Alles, was getan werden kann, sollte getan werden, um die Gedanken über 'Daniel und die Offenbarung' zu verbreiten.** Ich kenne kein anderes Buch, das den Platz dieses Buches einnehmen kann. Es ist die helfende Hand Gottes." (E. White, Manuscript Releases, Bd. 21, S. 444)*

*"Diejenigen, die sich darauf vorbereiten, in den Dienst einzutreten, die erfolgreiche Studenten der Prophezeiungen werden wollen, werden in **'Daniel und die Offenbarung'** eine unschätzbare Hilfe finden. Sie müssen dieses Buch verstehen. Es spricht von der Vergangenheit, der Ge-*

genwart und der Zukunft und legt den Weg so klar dar, dass niemand darin zu irren braucht. Diejenigen, die dieses Buch sorgfältig studieren, werden keinen Gefallen an den minderwertigen Ansichten finden, die von denen vorgebracht werden, die den brennenden Wunsch haben, der Herde Gottes etwas Neues und Fremdes zu präsentieren. Die Zurechtweisung Gottes gilt allen solchen Lehrern. Sie brauchen jemanden, der sie lehrt, was mit Frömmigkeit und Wahrheit gemeint ist. Die großen, wesentlichen Fragen, die Gott dem Volk stellen wollte, finden sich in 'Daniel und die Offenbarung'. **Dort findet sich solide, ewige Wahrheit für diese Zeit. Jeder braucht das Licht und die Informationen, die es enthält.**"

(E. White, Manuscript Releases, Band 1, S. 61)

Achte nun genau auf die folgenden beiden Zitate von Schwester White, die Uriah Smith und Elder Daniells betreffen, die über "die Ostfrage" [die TÜRKEI als der König des Nordens] sprechen:

"Die Abendversammlung war sehr gut besucht. **Elder Smith sprach mit großer Klarheit**, und viele hörten mit offenen Augen, Ohren und Mündern zu. Die Außenstehenden schienen sich intensiv für **die Ostfrage** zu interessieren. Er schloss mit einer sehr feierlichen Ansprache an diejenigen, die sich nicht auf diese **großen Ereignisse in der nahen Zukunft** vorbereitet hatten." (E. White, Lt55, 24. August 1884)

"Elder Daniells spricht heute Abend über **die Ostfrage**. Möge der Herr seinen Heiligen Geist geben, um die Herzen zu inspirieren und die Wahrheit deutlich zu machen."

(E. White, MS189, 25. Dezember 1898)

Wenn Ellen White Uriah Smith und unsere anderen Pioniere NICHT in ihrer Ansicht unterstützt hätte, dass **die Türkei der König des Nordens** ist [die Ostfrage], dann hätte sie nicht gesagt, was sie in den beiden obigen Zitaten gesagt hat.

Viele Siebenten-Tags-Adventisten lehnen heute das ab, was wir oben gezeigt haben, und zwar aus zwei einfachen Gründen. Einer ist, dass sie lieber den derzeitigen abtrünnigen Leitern der STA-Kirche folgen, die sich von den Überzeugungen unserer Pioniere abgewandt haben. Ein weiterer Grund ist, dass James White bei einer Reihe von Gelegenheiten sagte, dass der König des Nordens "Rom" ist. Aber er nannte den König des Nordens nie "das Papsttum". Und James White nannte den König des Nordens "Rom", weil er Parallelen zwischen Daniel 11 und Daniel 2, 7 und 8 zog. Hier sind seine Gedanken:

"Werfen wir einen kurzen Blick auf die Linie der Prophezeiung, die im Buch Daniel viermal überspannt wird. Man wird zugeben, dass in den Kapiteln zwei, sieben, acht und elf derselbe

Boden durchschritten wird, mit der Ausnahme, dass Babylon in den Kapiteln acht und elf ausgelassen wird. Wir gehen zuerst das große Bild von Kapitel 2 durch, wo Babylon, Persien, Griechenland und Rom durch das Gold, das Silber, das Messing und das Eisen dargestellt werden. Alle sind sich einig, dass diese Füße nicht türkisch, sondern römisch sind. Und wenn wir zu dem Löwen, dem Bären, dem Leopard und dem Tier mit zehn Hörnern übergehen, die dasselbe darstellen wie das große Bild, werden wieder alle darin übereinstimmen, dass es nicht die Türkei ist, die in die brennenden Flammen geworfen wird, sondern das römische Tier. In Kapitel 8 sind sich alle einig, dass das kleine Horn, das sich gegen den "Fürsten des Heeres" erhoben hat, nicht die Türkei, sondern Rom ist. In all diesen bisherigen Zeilen ist Rom die letzte Regierungsform, die erwähnt wird." (James White, Review and Herald, November 29, 1877)

Was will James White damit sagen? Er sagt einfach, dass Rom die letzte Macht oder die letzte "Regierungsform" auf Erden sein wird. Deshalb setzt er den König des Nordens mit Rom in Verbindung. Und ja, das ist richtig. Die letzte "Regierungsform" auf der Welt vor Jesu Wiederkunft wird eine "römische" sein. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass die letzten Verse von Daniel 11 eine wörtliche Prophezeiung sind, die uns ein "Signal" zum nahen Ende der Gnadenzeit gibt. Und wenn man dies einfach für sich selbst studiert, wird man sehen, dass der König des Nordens die türkische Macht (der Islam) ist, nicht das Papsttum.

Werfen wir nun einen Blick auf einen Brief von James Whites Sohn an Le Roy Froom zu diesem Thema:

*"In den wenigen Monaten vor dieser Versammlung hatte ich 'Gedanken über Daniel' und 'Gedanken über die Offenbarung' von Elder Uriah Smith gelesen. Ich liebte den Autor; ich bewunderte seinen Stil; ich liebte seine Lehre; und ich war schockiert, als Elder White eine andere Sichtweise bezüglich des Königs des Nordens darlegte. Eines Tages sagte ich zu ihm: "Vater, ich habe gerade die Bücher von Elder Smith gelesen, und seine Darlegungen scheinen mir klar zu sein. **Glaubst du wirklich, dass Rom der König des Nordens ist?** Seine Antwort lautete: "Ich denke, dass Elder Smith in seinen Ausführungen zu schnell vorgeht, und **ich dachte, es sei an der Zeit, etwas zu präsentieren, um die Glaubensströmung zu bremsen, dass das, was geschieht, der Beginn von Harmageddon sei.**"*

(W. C. White Brief an L. E. Froom, 12. Mai 1930)

Hat James White gesagt ... "Ja, ich glaube WIRKLICH, dass der König des Nordens Rom ist"? **Nein!** Er sagte lediglich, dass er diese Lehre im Zaum halten wolle, weil sie die Menschen glauben machen würde, dass Harmageddon über sie hereinbrechen würde. Dies würde James White

daran hindern, Geld zu sammeln, um die Schulden zu begleichen, und das war ihm sehr wichtig, weil er sich ernsthaft für diese Sache der Kirche eingesetzt hat. Sehen wir uns dazu nun einen anderen Brief von Willie White an:

"In Vaters Bemühungen, unsere Brüder dazu zu bewegen, die Schulden des B. C. College zu tilgen und Geld für das B. C. Sanatorium, die Europäische Mission und für die geplante Britische Mission und andere Dinge zu sammeln, hatte er den Einwand gehört: 'Es ist zu spät, Elder White, um für all diese Dinge zu planen. ZU SPÄT, ZU SPÄT.' Und als er Elder Smiths Vortrag hörte, ergriff Furcht seine Seele, und er warf seine Ausführungen zu Daniel 11 ein, nicht so sehr, weil er wirklich daran glaubte, sondern weil er glaubte, sie würden eine Bewegung eindämmen, die seiner Meinung nach an Fanatismus grenzte und zur Behinderung des zu leistenden Werkes führen könnte. Er wurde vom Herrn dafür getadelt, dass er Misstrauen in die Einheit der Führer brachte, und sank in Entmutigung nieder, und so brach die große Finanzkampagne zusammen." (Brief von Willie White an Elder John Vuilleumier, 6. März 1919)

Wow! Willie White erklärte also, **dass sein Vater nicht wirklich glaubte, dass der König des Nordens das Papsttum sei**, sondern dass er nur mögliche "fanatische" Gedanken, dass Harnageddon bevorstehe, in Schach halten wollte und damit seine Arbeit, Geld zu sammeln, um die Schulden der Kirche zu begleichen, behinderte. Interessant ist auch, dass diejenigen, die James White gerne zu diesem Thema zitieren, ignorieren, was er an anderer Stelle sagt:

*"Es gibt eine Reihe **historischer Prophezeiungen in Kapitel elf, in der die Symbole verworfen werden**, beginnend mit den Königen von Persien und hinunterreichend über Griechenland und Rom, bis zu der Zeit, wenn diese eine Macht zu ihrem Ende kommen wird und niemand ihr helfen wird." (James White, Review and Herald, 3. Oktober 1878)*

Hast du bemerkt, was Bruder White im Jahr 1878 sagte? Dass die "Symbole in Daniel 11 verworfen werden". Aber was muss man tun, um zu der Schlussfolgerung zu kommen, dass das Papsttum der König des Nordens ist? **Man muss viel Symbolismus verwenden!** Und doch bestätigt James White oben, dass Symbolismus in Daniel 11 nicht verwendet werden kann. Während James White sich also auf die Tatsache konzentrierte, dass das "Römische Reich" die letzte Form der Weltregierung sein würde, was seine Ansicht über den König des Nordens beeinflusste, **glaubten unsere anderen Pioniere fest daran, dass der König des Nordens die Türkei sei.**

"Es besteht die Gefahr, dass der Geist der Unruhe in der religiösen Welt von unseren Herzen Besitz ergreift und dass wir in unserem Studium müßige Spekulationen und bloße Theorien

mit göttlicher Offenbarung verwechseln. Daher sollten wir uns sehr sicher sein, dass unsere Schlussfolgerungen gut begründet sind, bevor wir Positionen beiseite schieben, die sich über lange Jahre hinweg bewährt haben und von den Feinden dieser Bewegung genauestens geprüft wurden, und an ihre Stelle Darlegungen setzen, die nur das Ergebnis eines vergleichsweise kurzen und oberflächlichen Studiums sind. **Wir sehen gegenwärtig keinen Grund, von der Ansicht abzuweichen, die wir seit Jahren in Bezug auf die Auslegung von Daniel 11 vertreten haben. Wir haben keine neue Auslegung gesehen, die unserer Meinung nach der alten überlegen ist. Wir glauben, dass die von uns seit Beginn dieser Bewegung vertretene Schlussfolgerung, dass die Türkei durch den Begriff "König des Nordens" in der Prophezeiung dargestellt wird, richtig ist.** Und nur weil gerade jetzt in den Angelegenheiten dieser Welt keine unmittelbare Aussicht darauf zu bestehen scheint, dass die Türkei ihre Paläste in Jerusalem errichten wird, ist das kein Grund, warum wir unsere Ansicht zu dieser Frage ändern sollten. Wenn wir nicht sehen können, ist es am besten, zu warten und Gottes Zeit abzuwarten, bis mehr Licht kommt, und zuzusehen, wie er die Dinge so lenkt, wie wir glauben, dass sein Wort es offenbart." (Review and Herald, 30. Januar, 1919)

BEWEGUNGEN IN DER TÜRKEI GEGENÜBER ISRAEL

Wirf einen Blick auf diese aktuellen Nachrichtenartikel über einen möglichen "Schritt" der Türkei und ihren Wunsch, Jerusalem zu erobern und es zu einer islamischen Hauptstadt zu machen:

Türkische Zeitung, die Präsident Erdogan nahe steht, ruft zur Bildung einer gemeinsamen islamischen Armee zum Kampf gegen Israel auf

<https://www.memri.org/reports/turkish-newspaper-close-president-erdogan-calls-form-joint-islamic-army-fight-israel>

Türkischer Präsident Erdogan: "Befreit Jerusalem" von den Juden

<https://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-4663579,00.html>

Türkischer Präsident Erdogan ruft alle Muslime zum "Schutz" der heiligen Stätte Jerusalem auf

<https://www.independent.co.uk/news/world/middle-east/recep-tayyip-erdogan-jerusalem-turkey-president-muslims-temple-mount-mosque-haram-esh-sharif-a7858691.html>

Der türkische Präsident Erdogan sagt seinen Bürgern, dass die Muslime die Herrschaft über Jerusalem übernehmen müssen

<https://www.breitbart.com/national-security/2015/05/18/turkish-president-erdogan-muslims-lost-their-way-to-jerusalem/>

Der türkische Gouverneur erklärt, dass die türkischen Streitkräfte bald in Jerusalem einmarschieren werden!

<https://www.timesofisrael.com/scimitar-wielding-turkish-governor-vows-to-conquer-jerusalem/>

Erdogan versucht, Jerusalem zu seiner eigenen Stadt zu machen, und dafür wird er weder Kosten noch Mühen scheuen

<https://thegreekobserver.com/blog/2017/07/27/recep-tayyip-erdogan-trying-make-jerusalem-city-will-spare-no-money-hardship/>

Wie du also siehst, ist die "Ostfrage" aus Daniel 11:45 sehr aktuell. Es gibt Anzeichen dafür, dass die türkische Führung Pläne schmiedet, genau das zu tun, was in Daniel 11:45 angekündigt wird. Und das ist "sein Prachtzelt zwischen zwei Meeren auf dem Berg des Heiligtums zu errichten" - JERUSALEM! Und wie wir bereits gesagt haben, ist dieses Ereignis ein Kennzeichen, das zeigt, wie nahe wir dem Ende der Gnadenzeit sind. Wenn die islamische Macht ihren Stützpunkt nach Jerusalem verlegt, um dort die Kontrolle zu übernehmen, dann wird die Schlacht von Harmageddon stattfinden, und diese ist eine tatsächliche Schlacht der aktuellen Weltmächte. Und während dies geschieht, wird die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus stattfinden (Offb 16:15)

Wie wir oben gesagt haben. Diese Prophezeiung soll uns nicht von der Rolle des Papsttums und Amerikas in der Endzeit ablenken. Ja, das Malzeichen des Tieres wird von Amerika, dem Abbild des Papsttums, durchgesetzt werden. Ja, die "Könige der Erde" werden dem Papsttum ihre Macht geben, um der Welt dessen Dogmen aufzudrängen. Aber Daniel 11:45 und der König des Nordens (die Türkei - der Islam) sind einfach ein "Zeichen" dafür, dass Jesus im Begriff ist, "aufzustehen" und das Ende der Gnadenzeit gekommen ist. Worauf sollten wir uns also konzentrieren, wenn wir Anzeichen dafür sehen, dass der Islam Jerusalem in Besitz nehmen wird? **Seid BEREIT in Christus.**

Daniel 12:1 ... **Zu jener Zeit wird sich der große Fürst Michael erheben**, der für die Kinder deines Volkes einsteht; denn es wird eine Zeit der Drangsal sein, wie es noch keine gab, seitdem es Völker gibt, bis zu dieser Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk gerettet werden, **jeder, der sich in dem Buch eingeschrieben findet.**

*Wird dein Name noch im Buch des Lebens stehen, wenn der große Fürst Michael aufsteht? Es ist jetzt die Zeit, dich voll und ganz an Christus zu übergeben!
Maranatha, Herr Jesus!*